

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

geblichen Rath/ b) Immanuel's kräftige That
 (der ihnen den Compas verrückt) gegen einander
 setzet. Applic. Gleichwie nun der Rath der
 Feinde Gottes unglücklich seyn muß / weil Im-
 manuel ihnen zu wider ist ; Also/ wenn ist un-
 ser Durchl. Chur-Fürst seine getreue Landschaft
 anhero beschrieben / wollen wir/ ob Gott will/
 dergleichen nicht besorgen / denn hier ist Imma-
 nuel! Ach unser theurester Immanuel sey doch
 selbst der Urheber lauter guter und ihm gefälliger
 Rathschläge! Den nehmt doch/ ihr treuen Pa-
 trioten und löblichen Stände! allenthalben mit
 in Rath / so versichere ich euch mit Afsaria von
 Gottes wegen: Der Herr ist mit euch / weil
 ihr mit ihm seyd 2c. Das ist die göttliche Land-
 Tags-Proposition im E.

Præloq.

Immanuel! Gott mit uns! 2c. Ein
 merckwürdiger und gesegneter Landes-Convent
 war es/ welchen der gottselige König Josias hielt/
 davon 2. Reg. XXIII, 1. seqq. uñ 2. Chron. XXXIV,
 29. seqq. zu lesen; Und der König sandte hin
 2c. 1.) Wohlbedächtigt wurde solcher Land-Tag
 ausgeschrieben v. l. 2.) Andächtigt angefangen:
 Der König gieng hinauf ins Haus des Herrn 2c.
 3.) Glücklich vollführet: Der König trat an et-
 ne Säule 2c. Appl. Warum ich mich iso die-
 ser Geschichte erinnern wollen / wird ein jeder
 leichtlich finden. Es hat unser theurester Josias
 uñ Gn. Landes-Vater/nach glücklich-angerete-
 ner

ner Regierung/ der Nothwendigkeit zu seyn erachtet/ seine getreuen Land-Stände anher nach Dresden zu beschreiben ꝛc. und will hierzu mit Gott/ fast wie dort Josias / den Anfang mit Predigen und Anhören des göttlichen Wortes gemacht wissen. Soll das Rathen wohl gerathen/so müssen Davids Rath-Leute PL. CXIX, 24. fürnehmlich vernommen und der Mund des HErrn gefragt werden. So sollen nun iso in diesem Gottes-Hause die Worte des Buchs vom Bunde/ Gott gebe zu seinen Ehren und unser aller Erbauung! gepredigt und erkläret werden. Was wolte ich mehr wünschen/ als daß Herr und Unterthanen zugleich in einen solchen Bund iso für den HErrn zusammen träten/ zu wandeln dem HErrn nach/ und zu halten seine Gebote ꝛc. Ah wie ein glückseliger Land-Tag würde dieses seyn ꝛc. Wohlan/ wir wollen im Nahmen Jesu das unfrige thun/ und mit dem Wort und Gebet diese Landes-Versammlung Gott heiligen. Damit es demnach zu Gottes Ehren ꝛc.

Apparatus.

1. Wie die alten Teutschen vor Zeiten ihre Comitia und Land-Tage gehalten / beschreibet Tacitus de Germania c. XI. nemlich 1. Gladiis frameisque armati apparebant, consuetudine magis, quam utili quadam ratione ducti, judicante Kirchmaj. not. in Tac. l. c. p. m. 194. 2. Silentium per Sacerdotes, quibus tum summa auctoritas & coercendi jus erat, imperabatur. 3. Oratio, quam nos propositionem vocamus, à Rege vel Principe, habito atatis nobilitatisque respectu, suscipiebatur, auctoritate svaden-

rr 5 di